

Auf der neuen Stubai Radroute 19 den Freizeitspaß radelnd entdecken

Bereits im Oktober 2025 wurde die Stubai Radroute 19 nach sieben Jahren Planungs- und Bauzeit offiziell eröffnet. Dieses Jahr erlebt sie ihre erste Sommersaison: Besonders in den wärmeren Monaten sind Fahrradausflüge unter Gästen und Einheimischen beliebt. Den Alltag bei einer Feierabendrunde hinter sich lassen oder einen aktiven Urlaubstag verbringen – auf der 40 Kilometer langen Strecke kommen alle auf ihre Kosten.

Die Radroute 19 beginnt in Schönberg im Stubaital und ist bis zur Doadler Alm in Falbeson ausgebaut und beschildert. Dabei verbindet die Strecke nicht nur die fünf Stubai Orte Neustift, Fulpmes, Telfes, Mieders und Schönberg, sondern auch die Bergbahnen und etliche Freizeitattraktionen des Tals. Außerdem kann die Route bequem bis nach Innsbruck oder über den Brenner weiter nach Italien verlängert werden. Bei einer durchschnittlichen Steigung von fünf Prozent eignen sich die Touren für Radfans unterschiedlicher Alters- und Leistungsklassen. Egal ob mit E-Bike, Mountainbike, Rennrad, Gravelbike oder Laufrad – auf dem neuen Radweg findet sich genug Platz, um die Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen zu erfüllen.

Naherholung auf dem Fahrrad

Kleine und große Radler*innen können entspannt durch die Natur fahren und sind dazu eingeladen, die verschiedenen Freizeitattraktionen entlang des Wegs auszuprobieren. Adrian Siller, Obmann des Tourismusverbands Stubai Tirol, betont: „Von Beginn an stand der Nutzen für Gäste und Einheimische im Fokus: Gästen ermöglicht die Strecke, abwechslungsreiche Attraktionen unkompliziert zu erreichen, regionale Köstlichkeiten bei Gastronomiebetrieben zu genießen und unsere Gastfreundschaft zu erfahren. Einheimischen bietet die Radroute eine attraktive Freizeitoption direkt vor der Haustür – ob für eine kurze Tour nach Feierabend, Familienausflüge am Wochenende oder eine sportliche Herausforderung mit Freundinnen und Freunden.“

Spiel-, Rast- und Wasserplätze direkt an der Strecke

Auf rund zehn Kilometern von Neustift Richtung Gletscher wartet ein besonders familienfreundlicher Abschnitt mit zahlreichen Spiel- und Rastplätzen sowie erfrischenden Wasserstellen. Kulinarische Stopps, kleine Abenteuer am Bach und abwechslungsreiche Pausenorte sorgen dafür, dass es unterwegs nie langweilig wird. Ein Höhepunkt ist der Kids Park Klaus Äuele, wo sich Kinder auf Spielplatz, Floß und dem neuen Kids Bke Park austoben, während die Eltern im „Marend Stüberl“ entspannt ein kühles Getränk genießen. Danach bietet sich ein Abstecher zur Doadler Alm an. Tal auswärts führt die Radroute weiter zur Kirchbrücke in Fulpmes. Unterwegs lädt der Kampler See zu einer erfrischenden Pause ein – ob im Wasser, beim Beachvolleyball oder einfach mit einem Platz im Schatten. Noch mehr Badespaß bietet das StuBay in Telfes, das über eine Zubringerstrecke der Radroute erreichbar ist. Mit Innen- und Außenbecken, Rutschen und einer Liegewiese mit großem Sandspielplatz kommt dort echtes Strandfeeling auf.

Neuer Kids Bike Park Klaus Äuele

Direkt angrenzend an das „Marend Stüberl“ wird mit dem Kids Bike Park Klaus Äuele ab Sommer 2026 das bestehende Angebot ideal ergänzt. Auf etwa 3.000 Quadratmetern werden drei unterschiedlich anspruchsvolle Bike-Trails für Familien und Kinder angelegt – von leicht bis fortgeschritten. Die geschotterten Strecken führen mit Steilkurven, kleinen Sprüngen und Holzpodesten um die Bäume des Waldes, der somit erhalten bleibt. In Kombination mit der Radroute Stubai entsteht ein abwechslungsreiches Übungsgelände, das ideale Bedingungen für erste Bike-Erfahrungen schafft und gleichzeitig Möglichkeiten bietet, die eigene Fahrtechnik spielerisch zu verbessern.

Nach Innsbruck oder Italien

An der Kirchbrücke in Fulpmes angekommen, eröffnen sich mehrere Möglichkeiten: Wer nach Süden weiterfährt, erreicht Schönberg, den Ausgangspunkt der Radroute 19, oder radelt über das Wipptal und den Brenner sogar bis nach Italien. Nach Norden zweigt die Stubai Radroute 19a ab, die bis zur Stefansbrücke an der Brenner Bundesstraße bei Innsbruck führt. Dieser Abschnitt gilt als der ursprünglichste Teil der gesamten Strecke – ruhig, naturnah und von Wiesen sowie Wäldern geprägt. Talauswärts rollt es sich entspannt bergab, während der Rückweg mit einigen steileren Passagen etwas mehr Kondition verlangt. Dafür finden sich unterwegs viele idyllische Plätze, die perfekt für ein mitgebrachtes Picknick sind.

Bikepacking mit Panorama

Als zentrale Verbindungsachse zwischen dem Inntal-Radweg im Norden und dem Brenner-Radweg im Süden kann die Radroute 19 perfekt in längere Bikepacking-Trips eingebunden werden. Das Stubaital ist so auch in das überregionale Netz der Euregio-Radwegstrategie integriert. Moderne Infrastrukturmaßnahmen wie Reparaturstationen, Sportfachgeschäfte, Rastplätze und zahlreiche Einkehrmöglichkeiten schaffen nicht nur für Bikepacker optimale Bedingungen auf der Strecke.

(Zeichen: 4.869)

Weitere Informationen unter:



www.stubai.at

www.stubai.at/presse



Pressekontakt:

Tourismusverband Stubai Tirol Kör
Michael Gstrein
Dorf 3
A-6167 Neustift i. Stubaital
Tel. +43 501 881 0
michael.gstrein@stubai.at
www.stubai.at

TOC Agentur für Kommunikation GmbH & Co. KG
Thomas Ammer | Anne Himmelreich
Münchner Straße 150
D-83703 Gmund am Tegernsee
Tel. +49 (0)8022 915970
thomas.ammer@tctoc.info
anne.himmelreich@tctoc.info
www.tctoc.info